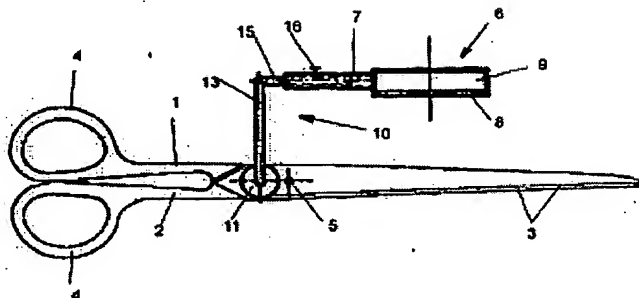


Scissors having two arms with blades pivoted to each other, with magnifying glass above blades

Patent number: DE19922629
Publication date: 2000-11-23
Inventor: SCHMITZ-TOENNISSEN BEATRIX [DE]
Applicant: AMS APP UND MASCHB VERWALTUNGS [DE]
Classification:
- international: B26B13/22
- european: B26B13/22
Application number: DE19991022629 19990518
Priority number(s): DE19991022629 19990518

Abstract of DE19922629

The scissors have two arms (1, 2) pivoted to each other at a pivot point, and fitted with blades (3). A magnifying glass (6) is located above the blades. The magnifying glass is fixed to a bracket (10), which is attached to one of the arms close to the pivot point. The bracket may be angled and may have a foot (11).



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



⑩ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 199 22 629 A 1

⑤ Int. CL⁷:
B 26 B 13/22

⑳ Aktenzeichen: 199 22 629.6
㉑ Anmeldetag: 18. 5. 1999
㉒ Offenlegungstag: 23. 11. 2000

DE 199 22 629 A 1

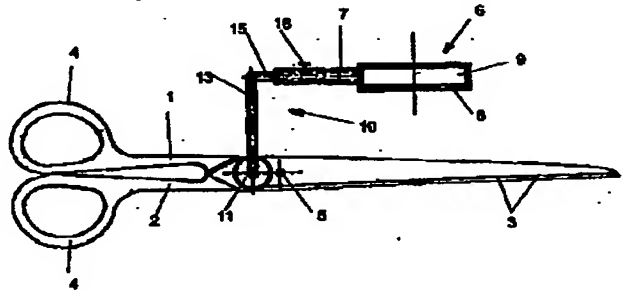
⑦ Anmelder:
AMS Apparate- und Maschinenbau
Verwaltungs-GmbH, 45468 Mülheim, DE

⑧ Erfinder:
Schmitz-Tönnissen, Beatrix, 45473 Mülheim, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

⑬ Schere

⑭ Für eine Schere mit zwei in einem Drehpunkt drehbar miteinander verbundenen und mit Schneiden (3) versehenen Schenkeln (1, 2) ist oberhalb der Schneiden (3) eine Lupe (6) vorgesehen. Die Lupe (6) ist an einem Bügel (10) befestigt, der neben dem Drehpunkt an einem der Schenkel (1, 2) befestigt ist.



DE 199 22 629 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Schere mit den Merkmalen des Oberbegriffes des Anspruches 1.

Derartige Scheren werden als Handscheren im Haushalt, im Büro oder in der Werkstatt zum Trennen und Schneiden von flachen Produkten verwendet. Für Präzisionsarbeiten wäre eine genaue Beobachtung des Schneidvorganges erwünscht. Gleiches gilt für Arbeiten, die von einer Person durchgeführt werden, deren Sehkraft eingeschränkt ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die gattungsgemäße Schere so zu gestalten, daß der Schneidvorgang besser zu überwachen ist.

Diese Aufgabe wird bei einer gattungsgemäßen Schere erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruches 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

Die oberhalb der Schneiden angebrachte Lupe vergrößert den Bereich, in dem der Schneidvorgang stattfindet. Der Schneidvorgang kann daher deutlicher beobachtet und besser kontrolliert werden. Aufgrund der Befestigung des Bügels in der Nähe des Drehpunktes der Schere, bewegt die Lupe während des Öffnens und Schließens der Schere geringfügig. Man kann aber die Schere so halten, daß man von oben gerade durch die Lupe schauen kann.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 die Vorderansicht einer Schere im Gebrauchszustand mit einem daran befestigten Bügel,

Fig. 2 die Draufsicht auf die Schere mit dem daran befestigten Bügel,

Fig. 3 die Draufsicht auf den Bügel,

Fig. 4 die Seitenansicht des Bügels und

Fig. 5 die Vorderansicht des Bügels.

Die dargestellte Handschere besteht aus zwei Schenkeln 1, 2, die jeweils an einem Ende mit einer Schneide 3 und am anderen Ende mit einem Handgriff oder einer Grifföse 4 versehen sind. Die beiden Schenkel 1, 2 sind in einem Drehpunkt miteinander verbunden. Der Drehpunkt wird durch eine Schraube 5 gebildet, die den einen Schenkel 1 durchdringt und in ein Innengewinde in dem anderen Schenkel 2 eingeschraubt ist.

Mit der Schere ist auf die nachfolgend beschriebene Weise eine Lupe 6 so verbunden, daß sich die Lupe 6 oberhalb der Schneiden 3 befindet. Die Lupe 6 enthält eine mit einem Stiel 7 versehene Fassung 8, in der eine Linse 9 gehalten ist. Der Stiel 7 der Fassung 8 ist auf einem Bügel 10 befestigt.

Der Bügel 10 besteht vorzugsweise aus einem Rundmaterial, z. B. aus einem Draht aus einem Leichtmetall mit einem Durchmesser von etwa 2,5 bis 3 mm. Der Bügel 10 weist einen Fuß 11 auf, an den sich rechtwinklig zum Fuß 11 ein erster horizontaler Abschnitt 12 anschließt. Rechtwinklig zu dem ersten horizontalen Abschnitt 12 verläuft ein vertikaler Abschnitt 13, dem senkrecht ein zweiter horizontaler Abschnitt 14 folgt, der in der gleichen Ebene liegt wie der erste horizontale Abschnitt 12, jedoch über den Fuß 11 vorspringt. An den zweiten horizontalen Abschnitt 14 schließt sich ein dritter horizontaler Abschnitt 15 an. Der erste und der zweite horizontale Abschnitt 12, 14 sind so lang bemessen, daß sich der dritte horizontale Abschnitt 15 oberhalb der Schneiden 3 befindet, wenn der Bügel 10 an der Schere befestigt ist. Die Höhe des vertikalen Abschnittes 13 ist auf die Brennweite der Linse 9 der Lupe 6 abgestimmt.

Der Stiel 7 der Lupe 6 ist bei einem aus Rundmaterial gefertigten Bügel 10 als Hülse ausgebildet, die auf das freie Ende des dritten horizontalen Abschnitt 15 des Bügels 10

oberhalb der Schneiden 3 geschoben und dort mit einer Stellschraube 16 festgeklemmt wird. Die Lupe 6 läßt sich damit in Längsrichtung der Schere verschieben und auf die gewünschten Stellung einstellen sowie gegenüber der Schere verdrehen.

Der Bügel 10 kann auch in der Weise zweigeteilt sein, daß der vertikale Abschnitt 13 in zwei nicht gezeigte Unterabschnitte geteilt ist, die über eine Schiebeverbindung miteinander verbunden sind. Auf die Weise läßt sich die Lupe 6 in der Höhe oberhalb der Schneiden 3 verstellen.

Der Fuß 11 des Bügels 10 ist auf der Unterseite mit einer Klebefläche versehen. Mit dieser Klebefläche wird der Fuß 11 auf einen der Schenkel 2 aufgeklebt und so der Bügel 10 mit der Schere verbunden. Der Klebepunkt befindet sich neben dem Drehpunkt der Schere auf der der Grifföse zugewandten Seite des Schenkels 2. Der Bügel 10 kann auch mit der Schere durch Befestigungsschrauben verbunden werden, die den Fuß 11 des Bügels durchdringen und in den Schenkel 2 neben dem Drehpunkt eingreifen.

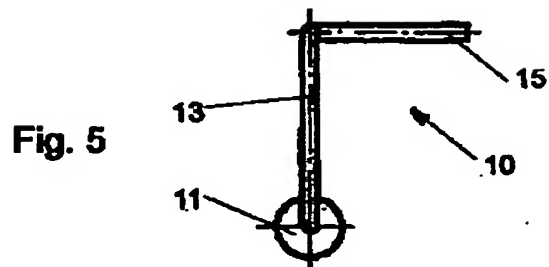
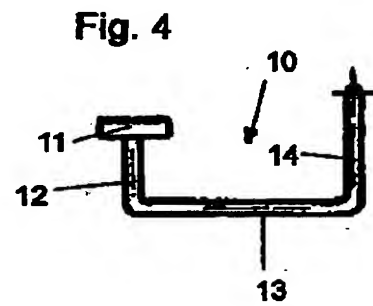
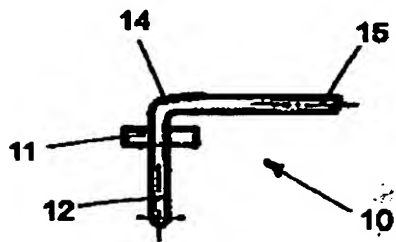
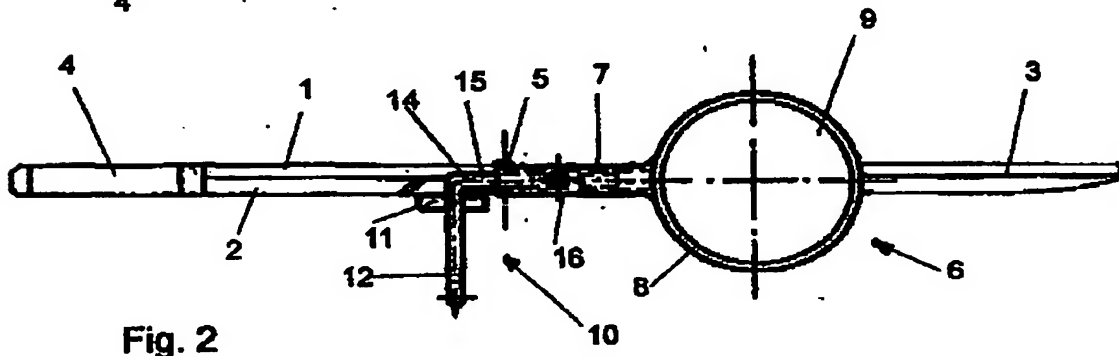
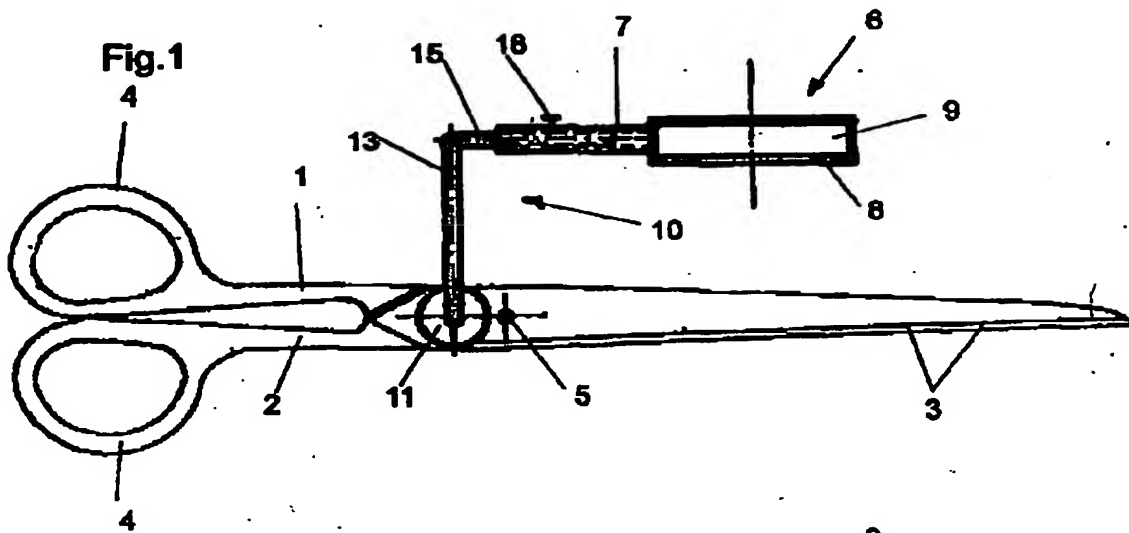
Die Lupe 6 und der Bügel 10 können in ihren Abmessungen auf eine bestimmte Scherengröße abgestimmt und mit der Schere zu einem Set kombiniert sein.

Patentansprüche

1. Schere mit zwei in einem Drehpunkt drehbar miteinander verbundenen und mit Schneiden (3) versehenen Schenkeln (1, 2), dadurch gekennzeichnet, daß oberhalb der Schneiden (3) eine Lupe (6) vorgesehen ist, die an einem Bügel (10) befestigt ist und daß der Bügel (10) im oder nahe am Drehpunkt an einem der Schenkel (1, 2) befestigt ist.
2. Schere nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügel (10) gewinkelt und mit einem Fuß (11) versehen ist.
3. Schere nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Fuß (11) des Bügels (10) mit einer Klebefläche versehen, die an einen der Schenkel (2) geklebt ist.
4. Schere nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügel (10) an einen der Schenkel (2) geschraubt ist.
5. Schere nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Lupe (6) mit einer Halterung versehen ist, die an dem Bügel (10) verschiebbar oder verdrehbar befestigt ist.
6. Schere nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Lupe (6) und der Bügel (10) in ihren Abmessungen auf eine bestimmte Scherengröße abgestimmt und mit der Schere zu einem Set kombiniert sind.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -



THIS PAGE BLANK (USPTO)